

Kirche in 1Live | 23.08.2025 floatend Uhr | Inga Waschke

Summertime sadness

Letztes Wochenende vor Ferienende. Das große Finale, zumindest für alle, die in die Schule gehen oder da unterrichten. Manche sind vielleicht noch im Urlaub und fahren erst am Dienstag zurück. Manche sind schon wieder da, packen aus oder kaufen Schulgedöns: Hefte und Stifte und so. Vielleicht ist auch ein neues T-Shirt drin.

Als ich zur Schule gegangen bin, war das echt ein Ding, dieses Wochenende vorher. Ich hatte Vorfreude, meine Freunde wiederzusehen. Aber ich war auch traurig. Die schöne freie Zeit war vorbei. Aufstehen mit dem nervigen Wecker, den ganzen Tag drinnen hocken und irgendwelche Sachen lernen. Am letzten Wochenende vorher hat auch schon der Wecker geklingelt. Damit ich mich ans frühe Aufstehen gewöhnen konnte – zumindest ein bisschen. Klassische summertime sadness. Denn: So langsam geht der Sommer zu Ende. Die Tage werden kürzer, ich trage wieder Socken ... der ganz normale Wahnsinn eben.

Höchste Zeit, das große Finale zu feiern. Sich mit Freunden treffen, draußen ein Lagerfeuer machen oder in den Biergarten fahren. Hauptsache draußen. Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. Und jetzt ist die Zeit für ein großartiges Spätsommerfest! Das ist die beste Medizin gegen summertime sadness.

Sprecherin: Lisa Kielbassa

Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel